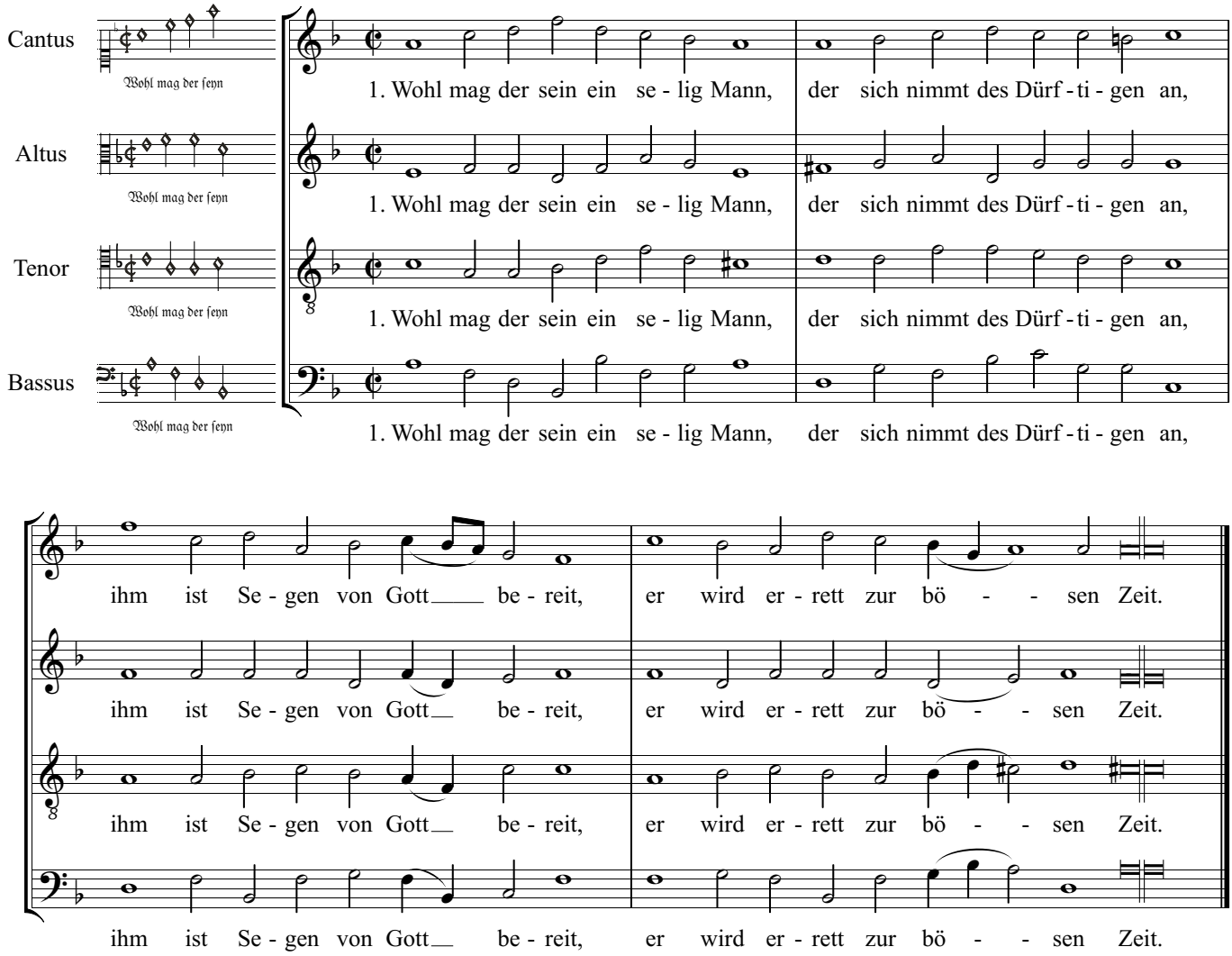
Cornelius Becker
1561 - 1604

Psalm 41
SWV 138

1661 Version

Heinrich Schütz
1585 - 1672



2. Der Herr Leib und Seel ihm bewart,
Frisch und gesund beim Leben spart,
Ihm muss wohlgehn auf dieser Erd,
Weil Gott ihn hält im Herzen wert.

3. Ob ihm gleich seine Feind nachstehn,
Muss doch nicht nach ihrm Wille gehn,
Gott ihn erquicket und errett,
Wenn er liegt krank und siech zu Bett.

4. Ich sprach: Ach Herr, erzeig mir Gnad,
Denn ich bekenn mein Missetat,
An dir hab ich gesündigt schwer,
Heil meine Seel, o Gott mein Herr.

5. Die Feind reden mir übel nach,
Mein langes Leben ist ihr Plag,
Sie hoffen all auf meinen Tod,
Und dass mein werd zu Spott.

6. Sie kommen und besuchen mich,
Und meinen's doch im Herzen nicht,
Sie schauen auf Gelegenheit,
Mich auszutragen weit und breit.

7. Auf Lästerung sie bfleißen sich,
Sie denken Böses wider mich,
Was mir zu Leid geschehen kann,
Da stehn sie all für einen Mann.

8. Es ist beschlossen über mich
Ein Bubenstück, des freun sie sich,
Und sprechen: Wenn er einmal liegt,
Soll er gewiss aufstehen nicht.

9. Auch dem ich mich vertraut, mein Freund,
Der mein Brot aß, wird jetzt mein Feind,
Unter die Füße tritt er mich
Und gibt mich hin verräterlich.

10. Herr, sei genädig deinem Knecht,
Hilfst du mir auf, ich zahl sie recht,
Dabei werd ich dein Gnad wohl spürn,
Wenn mein Feind nicht muss jubiliern.

11. Um mein Frömmkeit, Herr, mich erhältst
Für dein Antlitz mich ewig stellst,
Herr, unser Gott, gelobt allzeit
Von nun an bis in Ewigkeit.

Text in modernisierter Schreibweise
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Signatur: 1-5-1-musica-2f6
Copyright © 2019 by the Choral Public Domain Library (http://www.cpdl.org).
Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded
Revision 1.1, 2019-12-22 by Gerd Eichler